



Winfried Toll

Nach dem Abitur am Collegium Augustinianum Gaesdonck studierte Toll zunächst Theologie und Philosophie in Münster und Freiburg i. Br. Nach den Examina folgte das Studium der Komposition, Musiktheorie und Schulmusik bei Klaus Huber und Brian Ferneyhough an der Musikhochschule Freiburg. Nach dessen Abschluss absolvierte Toll Meisterkurse in Gesang bei Elisabeth Schwarzkopf und Aldo Baldin, sowie bei Helmuth Rilling im Fach Dirigieren. Während dieser Zeit trat Toll aber auch schon als Konzert- und Opernsänger auf und bekleidete einen Lehrauftrag für Gesang an der Freiburger Musikhochschule.

Seit 1988 leitet Toll als Dirigent die Camerata Vocale Freiburg und wirkte von 1994 bis 2002 als Chordirektor beim Kölner Bachverein. Im Jahre 1997 folgten die Berufung zum Professor für Dirigieren an die Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt/M. und die Wahl zum künstlerischen Leiter der Frankfurter Kantorei. In gleicher Funktion ist Toll seit 2007 Chef der Camerata Vocale Daejeon in Südkorea. Mit diesem professionellen Kammerchor gastierte Toll auf dem internationalen Ysang Yun Festival in Tongyeong (Südkorea) und auf der Expo 2010 in Shanghai. Auf dem International Dance Festival in Bangkok 2014 erhielt Toll mit der Camerata Vocale Daejeon den Classical Award 2014 in der Sparte Orchester/Chor (national) als bestes Ensemble. Im Sommer 2014 konzertierte Toll mit diesem gefeierten Chor auch in Deutschland und auf dem Yehudi Menuhin Festival in Gstaad.

Gastdirigate führten Toll zu verschiedenen renommierten Orchestern und Chören wie der Deutschen Kammerphilharmonie, dem Gürzenich Orchester, dem Freiburger Barockorchester, Concerto Köln, dem SWR-Vokalensemble Stuttgart oder dem RIAS-Kammerchor. Neben seiner Frankfurter Professur übernimmt Toll auch immer wieder Gastprofessuren, z.B. in Südkorea, den USA, in Tschechien, Südafrika und bereits seit 1994 regelmäßig an der Musashino Academia Musicae, Tokio.

Seit seiner Studienzeit ist Toll auch als Komponist tätig. Für sein Orgelwerk *Wegkreuze* erhielt er 1980 den Kompositionspreis Altenberger Dom. Ebenfalls ausgezeichnet wurde 1981 in Stuttgart seine Komposition *Psalms 13* für Soli, Chor und Orchester sowie 1985 sein *Wenn ich dein je vergesse* für sechzehn Solostimmen und gemischten Chor anlässlich der Internationalen Bachakademie. 1990 schrieb er ein Auftragswerk zum Sonderkonzert des Kammerchor Stuttgart beim Chorwettbewerb des Deutschen Musikrates, 1993 entstanden die *Gesänge der Nacht* für Soli, Chor und großes Orchester als Auftragswerk für das Abschlusskonzert des Generalmusikdirektors Donald C. Runnicles des Theater Freiburg. Im Jahre 1996 wurde Tolls *...und hat über uns Gewalt* während des 71. Bachfests der Neuen Bachgesellschaft in Freiburg uraufgeführt, 2001 erklang beim Stimmen-Festival, Lörrach seine *Réverie* für Saxophonquartett und Vokalensemble. Im März 2017 wurde Winfried Toll vom Verband Deutscher Konzertchöre (VDKC) mit dem Preis für das beste Konzertprogramm der Saison „In Memoriam Max Reger“ ausgezeichnet, das dessen Musik zu ausgewählten Werken von Mahler und Zemlinsky in Beziehung setzt.